

Chronik der RechtsRock-Konzerte und extrem rechten Liederabende in Thüringen im Jahr 2016

Zusammenfassung:

54 belegbare Konzerte und Liederabende (Vorjahr: 46) wurden insgesamt von MOBIT gezählt.

1 Konzert wurden nach Beginn aufgelöst (Vorjahr: 0).

kein Konzert wurde im Vorfeld verhindert (Vorjahr: 0).

Von den **insgesamt 54** gezählten Musikveranstaltungen bzw. Veranstaltungen mit relevantem musikalischen Anteil waren:

49 Konzerte in geschlossenen Räumen z.B. Szene-Treffs, angemieteten Gaststätten etc.; davon **31** Liederabende (Vorjahr 25)

+ **5** Großveranstaltungen unter freiem Himmel (angemeldet als politische Versammlung; Vorjahr 2).

1.	29.01.2016	Nordhausen (Liederabend)	Die extrem rechte „VOLKSBEWEGUNG NORDTHÜRINGEN“ veranstaltete einen „Bürgerabend“ mit ca. 45 Teilnehmer_innen. Zum Abschluss spielte Axel SCHLIMPER als LIEDERMÄCHER AXEL (EUROPÄISCHE AKTION). (Quellen: MDR, TA, Facebook)
2.	30.01.2016	Erfurt (Liederabend)	Der extrem rechte Verein „VOLKSGEMEINSCHAFT e.V.“ veranstaltete ein „Solidaritätskonzert“ für den kürzlich verstorbenen Aktivisten der lokalen NPD Dirk BACHMANN. Es traten TOITONICUS, ZEITNAH, FREILICH FREI und Patrick KILLAT auf. (Quelle: thuringenrechtsaussen)
3.	19.02.2016	Kloster Veßra (Liederabend)	Im Gasthaus „GOLDENER LÖWE“ des Neonazis Tommy FRENCK (BZH) fand ein Vortrag statt. Anschließend spielte Axel SCHLIMPER (EUROPÄISCHE AKTION) als LIEDERMÄCHER AXEL. (Quelle: Facebook)
4.	27.02.2016	Kirchheim	Erneut fand unter dem Motto „Rock am Kreuz“ ein RechtsRock-Konzert statt. Angekündigt waren die Bands FRONTALKRAFT, EXZESS und EX UMBRA IN SOLEM. Es nahmen 247 Personen teil. (Quellen: Facebook, Augenzeuge, LfV)
5.	12.03.2016	Eisenach (Liederabend)	Im sogenannten „FLIEDER VOLKSHAUS“, das u.a. als Geschäftsstelle der NPD Thüringen genutzt wird, fand ein Konzert des extrem rechten Liedermachers Frank RENNICKE statt. (Quelle: Facebook, TfV)
6.	12.03.2016	Kirchheim	Es fand im VERANSTALTUNGSZENTRUM ERFURTER KREUZ ein Konzert mit BLACKOUT (GB), SELBSTSTELLER, NAKED BUT ARMED, und KODEX statt. (Quelle: Bundesregierung, Facebook)
7.	25.03.2016	Suhl (Liederabend)	Das Liedermacherduo ZEITNAH hat ein Konzert gegeben. (Quelle: Facebook)
8.	02.04.2016	Sonneberg	Es fand ein Konzert mit den Bands UNBELIEBTE JUNGS, 12

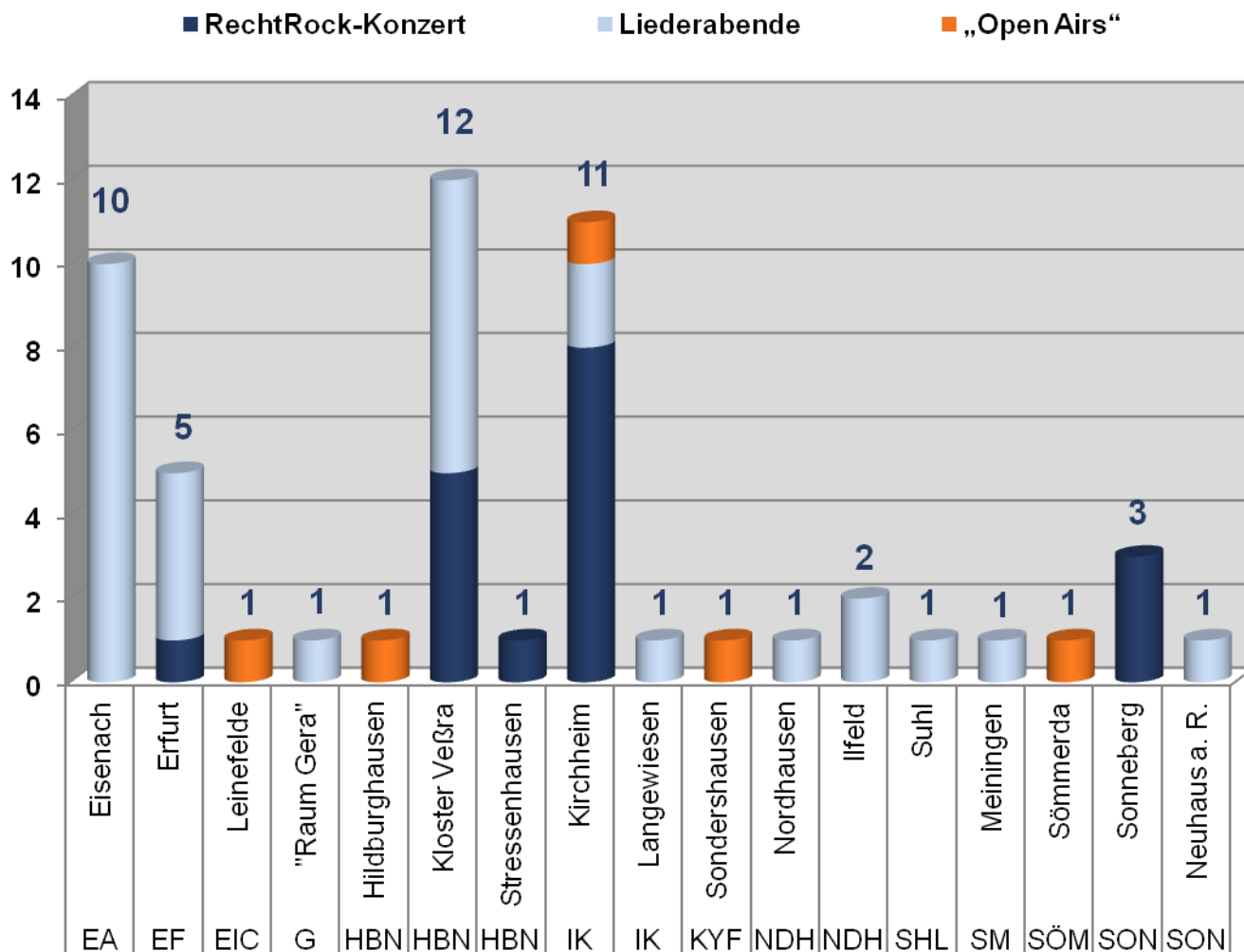
			GOLDEN YEARS, TIC TAC 18 und OLD GLORY statt. (Quelle: Facebook)
9.	08.04.2016	Erfurt	In der „Kammwegklausur“ fand das ursprünglich für November 2015 geplante RechtsRock-Konzert mit KATEGORIE C – HUNGRIGE WÖLFE mit ca. 50 Besucher_innen statt. (Quelle: ake, TA)
10.	08.04.2016	Ilfeld (Liederabend)	Zum Programm des „Recht und Wahrheit“-Lesertreffens gehörte ein Liederabend mit dem Liedermacher BRUSI. (Quelle: Recht und Wahrheit)
11.	09.04.2016	Eisenach (Liederabend)	In der NPD-Parteizentrale FLIEDER VOLKSHAUS spielten Teile der RechtsRockband OIDOXIE ein „unplugged“-Programm. (Quelle: Facebook)
12.	09.04.2016	Kloster Veßra	Auf dem Gelände des Gasthaus „ZUM GOLDENEN LÖWE“ des Neonazis Tommy FRENCK (BZH) fand unter dem Titel „Südthüringen gegen Salafisten“ ein Konzert mit KATEGORIE C – HUNGRIGE WÖLFE und MAKSS DAMAGE statt. (Quelle: Facebook)
13.	09.04.2016	„Raum Gera“ (Liederabend)	Im Rahmen der Gründung des STÜTZPUNKTS OSTTHÜRINGEN der Partei DRITTER WEG spielten mehrere Liedermacher. (Quelle: Internet)
14.	23.04.2016	Eisenach (Liederabend)	Es wurde ein Liederabend in Eisenach mit VARGHONA/Franzy, ZEITNAH und HERMUNDUREN (Solo) angekündigt. (Quelle: Facebook)
15.	23.04.2016	Kirchheim	Unter dem Motto „terror in the pit“ fand ein NS-Hardcore-Konzert mit den Bands PAINFULL AWAKENING, DAILY BROKEN DREAM, FIGHT TONIGHT, BLINDFOLDED und SECOND CLASS CITIZEN statt. (Quelle: Facebook, LfV)
16.	30.04.2016	Erfurt (Liederabend)	Ein Liederabend in den Räumen von VOLKSGEMEINSCHAFT e.V. mit FREILICHFREI, NEUBEGINN unplugged, MIC REVOLT und FREYA wurde im Internet angekündigt. (Quelle: Facebook)
17.	07.05.2016	Eisenach (Liederabend)	Im FLIEDER VOLKSHAUS trat der Liedermacher TORSTEIN nach einem Vortrag des NPD-Europaparlamentsabgeordneten Udo Voigt auf. (Quelle: Facebook)
18.	07.05.2016	Hildburghausen („Open Air“)	Das Open-Air-Konzert „Rock für Identität“, das von Tommy FRENCK (BZH) und Patrick SCHRÖDER (FSN-TV, NPD) organisiert wurde, und als Kundgebung angemeldet war, fand nach Polizeiangaben mit etwa 3.500 Teilnehmer_innen statt. Die Polizei stellte insgesamt 45 Verstöße fest, u.a. gegen das Versammlungsgesetz und wegen des Verwendens verfassungswidriger Zeichen. Es spielten SLEIPNIR, ÜBERMENSCH, BLITZKRIEG, ACT OF VIOLENCE und BLUTBANNER. Als Redner traten u.a. David KÖCKERT (NPD), Tommy FRENCK (BZH), Patrick SCHRÖDER (FSN-TV) und Axel SCHLIMPER (EUROPÄISCHE AKTION) auf. (Quellen: MOBIT, MDR, TA, Facebook)
19.	14.05.2016	Kirchheim	An einem Rechtsrock-Konzert unter dem Motto „Skinheads are back in town“ mit KRAFT DURCH FROIDE, FAUSTRECHT, SMART VIOLENCE, ABTRIMO und TREUEORDEN nahmen etwa 200 Personen teil. Zunächst war auch noch STURMTRUPP angekündigt. Das Konzert war nach 2 1/2h ausverkauft. (Quelle: Facebook, LfV)
20.	14.05.2016	Sonneberg	An einem „National Socialist Black Metal“(NSBM)-Konzert unter dem Motto „Pentecost of all evil spirits,“ nahmen etwa 80 bis 100

			Personen teil. Es traten SIELUNVIHOLINEN (SUO), EWIGES REICH, PERMAFROST (beide D) und CIRCLE OF A DAWN (SUO) auf. (Quelle: Facebook, LfV)
21.	27.05.2016	Kloster Veßra (Liederabend)	Im Gasthaus „GOLDENER LÖWE“ des Neonazis Tommy FRENCK (BZH) trat der extrem rechte Liedermacher REICHSTRUNKENBOLD auf. (Quelle: thuringenrechtsausen, Facebook)
22.	28.05.2016	Leinefelde („Open Air“)	Auf dem 6. sogenannten „EICHSFELDTAG“ der NPD traten u.a. Frank RENNICKE, NAHKAMPF, TÄTERVOLK, SÖHNE POTSDAMS und STURMWEHR vor ca.290 Teilnehmenden auf. Es sprachen u.a. Thorsten HEISE (NPD) und Karl RICHTER (NPD). (Quellen: ZeitOnline, TA, Facebook, LfV)
23.	04.06.2016	Erfurt (Liederabend)	Ein Konzert mit ZEITNAH und MAIK fand statt. Zuvor waren auch FREILICHFREI und Axel SCHLIMPER angekündigt worden. (Quelle: Bundesregierung, Youtube, Facebook)
24.	11.06.2016	Sömmerda („Open Air“)	In Sömmerda fand der „THÜRINGENTAG DER NATIONALEN JUGEND“ der NPD statt. Die Rechtsrockbands NORDGLANZ, SACHSENBLUT, STURMWEHR, ZEITNAH und MORTUARY spielten vor ungefähr 120 Personen. Mehrere Anzeigen wurden aufgenommen, u.a. zweimal wegen des Zeigens des Hitlergrüßes. (Quellen: MOBIT, MDR, Facebook)
25.	18.06.2016	Kloster Veßra	Der Neonazi Tommy FRENCK (BZH) veranstaltete auf dem Gelände seines Gasthauses „GOLDENER LÖWE“ eine „politische Kundgebung gegen Gutmenschenterror“. Es sprachen u.a. Günter DECKERT (ehemaliger Bundesvorsitzender der NPD), Patrick SCHRÖDER (NPD, FSN-TV) und Tommy FRENCK (BZH). Außerdem traten NAHKAMPF und ZEITNAH auf. Es nahmen etwa 45 Personen an der Veranstaltung teil. (Quellen: Facebook, LfV)
26.	24.06.2016	Sonneberg	In der ehemaligen Gaststätte „WALDHAUS“ fand ein als private Feier getarntes Rechtsrock-Konzert mit etwa 50 Teilnehmer_innen statt. (Quelle: LfV)
27.	25.06.2016	Kirchheim	In der ERLEBNISSCHEUNE in Kirchheim fand ein RechtsRock-Konzert statt. Unter dem Titel „Naziradau im Bratwurstgau“ beteiligten sich etwa 245 Personen. Angekündigt waren die Bands AMOK, EX UMBRA IN SOLEM, D.S.T. und LEGION OF THOR. (Quellen: Thüringenrechtsaußen, Augenzeugenbericht, LfV)
28.	10.07.2016	Eisenach (Liederabend)	Im Rahmen seiner „Barhocker-Tour“ war Michael REGENER (bekannt als „LUNIKOFF“) im FLIEDER VOLKSHAUS zu Gast. Etwa 80 Personen nahmen teil. (Quellen: Bundesregierung, Facebook, LfV)
29.	16.07.2016	Sondershausen „Open Air“	Es fand das RechtsRock-Konzert „In Bewegung“ mit ca. 300 Teilnehmer_innen statt. DIE LUNIKOFF VERSCHWÖRUNG, RANDGRUPPE DEUTSCH, FRONTFEUER, NAHKAMPF und Frank RENNICKE traten auf. (Quellen: MDR, BNR, Facebook)
30.	23.07.2016	Koster Veßra (Liederabend)	Auf dem Gelände des Gasthauses „GOLDENER LÖWE“ des Neonazis Tommy FRENCK (BZH) fand eine Veranstaltung, angemeldet als „politische Kundgebung“, mit dem Titel „Gegen den Zeitgeist“ statt. Patrick SCHRÖDER („FSN-TV“, NPD) hielt einen Vortrag und der extrem rechte Liedermacher PHIL trat auf. (Quelle: Bundesregierung, Facebook)
31.	27.07.2016	Neuhaus am	Beim Sommerfest der WELTENBAUM GEMEINSCHAFT spielte

		Rennweg (Liederabend)	Axel SCHLIMPER. (Quelle: Facebook)
32.	06.08.2016	Kloster Veßra	Im Gasthaus „GOLDENER LÖWE“ des Neonazis Tommy FRENCK (BZH) fand eine als Kundgebung angemeldete Veranstaltung statt. Es sprachen u.a. Tommy FRENCK und Patrick SCHRÖDER (FSN-TV). Die RechtsRockband SLEIPNIR trat anschließend auf. (Quelle: Facebook)
33.	13.08.2016	Eisenach (Liederabend)	Bei einem Liederabend „für krebskranke Kinder und deren Angehörige“ traten HERMUNDUREN (Solo), BRAUNI, TEUTONICUS, MARCI (Tätervolk), FREILICHFREI, RESISTENTIA und MAIK S. auf (Quelle: Bundesregierung, Facebook)
34.	16.08.2016	Langewiesen (Liederabend)	Neonazis aus Ilmenau, Südthüringen und dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt trafen sich zu einem Liederabend mit Philip TSCHENTSCHER, der unter dem Namen REICHSTRUNKENBOLD auftrat. (Quellen: Augenzeugenbericht, Facebook)
35.	20.08.2016	Kirchheim „Open Air“	Es fand das als politische Kundgebung angemeldete RechtsRockfestival „Rock gegen Überfremdung“ mit etwa 600 Teilnehmer_innen auf dem Gelände des „HOTEL FACHWERKHOF“ statt. Es traten DIE LUNIKOFF VERSCHWÖRUNG, TREUEORDEN, UWUCAUST UND HELFERSHELPER, MAKSS DAMAGE, FRONTFEUER und TÄTERVOLK auf. Während der Veranstaltung wurde auch ein Banner in Solidarität mit dem angeklagten mutmaßlichen NSU-Unterstützer Ralf WOHLLEBEN aufgehängt. (Quellen: MOBIT, TA, Youtube, Twitter, Facebook, thuringenrechtsaussern, Bundesregierung)
36.	04.09.2016	Eisenach (Liederabend)	Im Rahmen der „Barhockertour“ spielte Michael REGENER alias LUNIKOFF in der NPD-Parteizentrale FLIEDER VOLKSHAUS. (Quelle: Bundesregierung, Facebook)
37.	10.09.2016	Meiningen (Liederabend)	Die extrem rechte Organisation „WIR LIEBEN MEININGEN“ veranstaltete den „1. Patriotischen Liederabend“ mit Auftritten von FREILICH FREI und WUT AUS LIEBE. (Quelle: Bundesregierung, Facebook)
38.	17.09.2016	Kloster Veßra	Im Gasthaus „GOLDENER LÖWE“ des Neonazis Tommy FRENCK (BZH) fand eine „Politische Kundgebung gegen den Zeitgeist“ statt. Es sprachen Tommy FRENCK und Patrick SCHRÖDER (FSN-TV, NPD). Anschließend spielten die RechtsRock-Bands KILLUMINATI und UNBELIEBTE JUNGS. (Quelle: Facebook)
39.	03.10.2016	Kirchheim (Liederabend)	Bereits zum dritten Mal richtete die neonazistische Kleinpartei DER DRITTE WEG ihren Bundesparteitag im VERANSTALTUNGSZENTRUM ERFURTER KREUZ aus. Es sprach u.a. Klaus ARMSTROFF (Parteivorsitzender), Matthias FISCHER und Tony GENTSCH. Im Anschluss fand ein „Erntedankfest“ statt. Dabei traten ein „Liedermacher aus Thüringen“ und Michael REGENER („LUNIKOFF“) auf. (Quellen: MOBIT, Facebook)
40.	08.10.2016	Eisenach (Liederabend)	In der NPD-Parteizentrale, dem FLIEDER VOLKSHAUS hat ein Akustik-Konzert mit STURMWEHR stattgefunden. (Quelle: Facebook)
41.	08.10.2016	Kirchheim	Es fand ein Konzert zum Gedenken an Joe Rowan, dem 1994 verstorbenen Sänger der RechtsRockband Nordic Thunder Mitglied der Hammerskins statt Angekündigt waren SNIPER, KILLUMINATI, D.S.T. und BARBAROSSA. (Quelle: Facebook)
42.	21.10.2016	Eisenach	Ein Liederabend mit dem HERMUNDUREN (solo) und dem

		(Liederabend)	Sänger von FREMD IM EIGENEN LAND/F.I.E.L. war für Eisenach angekündigt. (Quelle: Facebook, Bundesregierung)
43.	22.10.2016	Ifeld (Liederabend)	Zum Programm des „Recht und Wahrheit“-Lesertreffens gehörte ein Liederabend mit dem NPD-Funktionär Hans PÜSCHEL. (Quelle: Recht und Wahrheit)
44.	05.11.2016	Erfurt (Liederabend)	In Erfurt fand ein Liederabend mit FREILICHFREI, F.I.E.L. und HEILIGER KRIEG in den Räumen von VOLKSGEMEINSCHAFT e.V. mit bis zu 82 Teilnehmenden statt. (Quelle: LfV, Bundesregierung)
[aufglöst] 45.	12.11.2016	Stressen- hausen	Ein RechtsRock-Konzert, das als Geburtstagsfeier deklariert worden war, ist aufgelöst worden. Es sollten TREUEORDEN und NAPOLA spielen. (Quellen: In Südthüringen, Bundesregierung)
46.	12.11.2016	Kloster Veßra (Liederabend)	Im Gasthaus GOLDENER LÖWE traten Frank RENNICKE und Axel SCHLIMPER auf. (Quelle: Facebook, Bundesregierung)
47.	19.11.2016	Kloster Veßra	Im Gasthaus GOLDENER LÖWE des Neonazis Tommy FRENCK (BZH) fand eine „Politische Kundgebung gegen den Zeitgeist“ statt. Es sprachen u.a. Tommy FRENCK und Patrick SCHRÖDER (FSN-TV, NPD). Anschließend spielten Mitglieder der RechtsRock-Band STURMWEHR. (Quelle: Facebook)
48.	03.12.2016	Eisenach (Liederabend)	Im sogenannten „FLIEDER VOLKSHAUS“, das u.a. als Landesgeschäftsstelle der NPD genutzt wird, fand eine Weihnachtsfeier statt. Dazu hielt die verurteilte Holocaustleugnerin Ursula HAVERBECK-WETZEL einen Vortrag. Anschließend war ein Auftritt von KARIN (WUT AUS LIEBE) angekündigt. (Quellen: BNR, EisenachOnline)
49.	03.12.2016	Kloster Veßra (Liederabend)	Im beheizten Zelt auf dem Grundstück des Gasthauses GOLDENER LÖWE fand eine Veranstaltung mit Musik von KATEGORIE C und HAUSVERBOT unter dem Motto „Südthüringen gegen Salafisten“ statt. Angekündigt waren darüber hinaus Reden von Tatjana FESTERLING und Edwin WAGENVELD. (Quelle: Facebook, Bundesregierung)
50.	03.12.2017	Kirchheim	In Kirchheim fand ein Konzert im Rahmen einer Geburtstagsfeier statt. (Quelle: Landesregierung)
51.	04.12.2016	Kloster Veßra (Liederabend)	Der extrem rechte Liedermacher FLAK spielte im Gasthaus ZUM GOLDENEN LÖWEN des Neonazis Tommy FRENCK (BZH). Anschließend wurden Aufnahmen in sozialen Netzwerken verbreitet. Zu den Teilnehmer_innen gehörte Sven SKODA. (Quelle: Facebook)
52.	10.12.2016	Kirchheim (Liederabend)	In dem bekannten VERANSTALTUNSZENTRUM ERFURTER KREUZ spielten Michael REGENER alias LUNIKOFF, GRIFFIN alias David Allen SURETTE (CAN), LIEDERMACHER TOBIAS und VARGHONA/Franzy im Rahmen eines Sängerwettstreits. Der Erlös sollte für den „Erhalt und die Erkämpfung nationaler Objekte“ genutzt werden. (Quelle: Facebook, Bundesregierung)
53.	17.02.2017	Kirchheim	Es fand ein Konzert unter dem Motto „White X-Mas“ mit D.S.T., KOMMANDO 192, FAUST und KODEX FREI, FLAK und STURMTRUPP mit 143 Teilnehmenden statt. (Quelle: Landesregierung, LfV, Bundesregierung, Augenzeugen)
54.	18.12.2016	Kloster Veßra (Liederabend)	Im Gasthaus „ZUM GOLDENEN LÖWEN“ fand eine Weihnachtsfeier statt, bei der Axel SCHLIMPER auftrat. (Quelle: Facebook)

Verteilung der verschiedenen Konzertformate nach Veranstaltungsorten bzw. Kreisen:



(Gesamt: 54 Konzerte)

Anmerkungen/ FAQs:

Warum sind Musikveranstaltungen für die extrem rechte Szene so wichtig?

Schon der „Urahn“ des sog. RechtsRock, Ian Stuart Donaldson erklärte 1994 sinngemäß, dass Musik ein geeignetes Mittel sei, Jugendliche an die extreme Rechte heranzuführen. Somit ist die Funktion neonazistischer Musik schon seit mehr als 20 Jahren definiert.

Um die im Fokus der extrem rechten Szene stehenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch möglichst sicher zu erreichen, deckt die braune Musikszene ein sehr breites Spektrum an Musikstilen ab. Musikalisch bzw. stilistisch ist der sog. RechtsRock nicht ausschließlich auf Rockmusik festgelegt, sondern bietet Musik von Liedermacherei (inkl. Volksliedern) bis hin zu sehr schwerem, harten National Socialist Black Metal (NSBM) oder den aggressiven, treibenden Klängen des National Socialist Hardcore (NSHC). Die Öffnung der Szene für neue Musikstile bzw. die Möglichkeit für junge, rechtsorientierte Menschen ihre Musik auch innerhalb der organisierten Szene weiter hören zu können, trägt zur Stabilisierung der extrem rechten Szene bei und verfestigt ebenso die Einstellungsmuster der Szenegänger. Auch die NPD nutzte in der Vergangenheit mehrfach Musik in Form von sog. Schulhof-CDs, um neuen Interessenten für ihre menschenverachtenden Inhalte und die Parteiarbeit anzusprechen.

Somit handelt es sich eben nicht „einfach nur um Musik“, wenn junge Menschen Bands aus dem neonazistischen Spektrum hören und zu deren Konzerten gehen. Sowohl die parteiförmig organisierte Szene, als auch die größere parteiunabhängige Neonaziszene gewinnen dadurch maßgeblich ihren Nachwuchs, binden interessierte junge Menschen ein und ideologisieren sie. Die Propagandawirkung entfaltet sich durch Hören der Titel im mp3-Player ebenso wie durch das Erlebnis auf den Konzerten und den „Open Airs“ bzw. Großveranstaltungen.

Deshalb richtet die Mobile Beratung in Thüringen (MOBIT) den Fokus der Betrachtung auf die Gesamtheit der Konzerte. Erst im zweiten Schritt ist es von Interesse, ob das Konzert durch die Polizei aufgelöst werden konnte, ob es sich tatsächlich um ein „Rock“-Konzert handelte oder ob die menschenverachtende, antidemokratische Ideologievermittlung in Form eines anderen Musikstils geschieht.

Schließlich demonstrieren die seit Jahren hohen Zahlen an Konzerten und Konzertversuchen in Thüringen die zentrale Bedeutung der extrem rechten Musik für die gesamte Szene.

Warum zählt MOBIT auch aufgelöste Konzerte und erwähnt im Vorfeld unterbundene?

Schon der Versuch Konzerte zu organisieren ist von Interesse, selbst wenn es Ordnungsbehörden und Polizei gelingt, sie im Vorfeld zu verhindern. Gerade das Durchsetzen einer neonazistischen Konzertkultur in Thüringen gegen die Widerstände von Zivilgesellschaft, Anwohnern und staatlichen Behörden veranschaulicht die Unverzichtbarkeit für die Szene. Die Nichtnennung von aufgelösten oder verhinderten Konzerten könnte das Gesamtbild im Sinne der oben beschriebenen Wichtigkeit für die extrem rechte Szene verzerren.

Was ist das Besondere an den „Open Air“ – Veranstaltungen?

Aus der Sicht von MOBIT sprechen zwei Gründe für eine besondere Erwähnung der „Open Airs“.

In den vergangenen Jahren wurden jeweils zwischen zwei und fünf größere Konzerte als politische Kundgebungen nach dem Versammlungsgesetz angemeldet. Häufig aber keineswegs immer waren die Anmelder Funktionäre der NPD. Da das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit in Deutschland ein hohes Gut darstellt und eine jahrelange Praxis in der Auslegung des Versammlungsrechts zu einer großen Sicherheit bei der Durchführung extrem rechter Versammlungen mit Konzertgepräge führte, avancierte Thüringen in den letzten Jahren zum Festival-Bundesland des RechtsRock.

Die Praxis, die Open-Air-Konzerte als Kundgebungen gemäß des Versammlungsrechts anzumelden und diese somit unter den grundgesetzlichen Schutz der Versammlungsfreiheit zu stellen, stellt einen besonders erwähnenswerten Umstand dar. Grundsätzlich ist man in der Wahl seiner Demonstrations- bzw. Kundgebungsform frei und so hat es sich in Thüringen etabliert, dass bei diesen Events abwechselnd Redner und Bands auf der Bühne stehen. Dem Versammlungsrecht ist damit Genüge getan, wenngleich natürlich vor allem die Attraktivität der eingeladenen Bands den Ausschlag gibt anzureisen oder nicht. In der Rechtsprechung zum Versammlungsrecht hat sich mittlerweile die Auffassung durchgesetzt, dass auch die extrem rechten Texte in der Musik eine Meinungskundgabe darstellen.

Daneben ist die beschriebene Praxis ein deutlicher Schritt extrem rechter Ideologie und Alltagskultur in den öffentlichen Raum hinein zu wirken. Gemäß des Drei-Säulen-Konzepts der NPD verfolgt sie seit dem Ende der 1990er Jahre die Strategie des Vordringens in den öffentlichen Raum. Die extreme Rechte setzt dabei auf einen Gewöhnungseffekt. Beabsichtigt ist, dass die Bevölkerung sich an die Anwesenheit der organisierten und unorganisierten extrem rechten Szene gewöhnt, der Widerstand gegen ihr Vordringen erlahmt und eine „Normalisierung“ im Umgang mit ihr erfolgt. Verschwimmen erst einmal die Grenzen zwischen rassistischer, antisemitischer, nationalistischer Alltagskultur und einem vielfältigen, demokratischen Miteinander, entgrenzt sich auch das Denken. Damit wäre der Weg für die menschenverachtenden inhaltlichen Positionen der extremen Rechten frei – frei weiter in die Mitte der Gesellschaft vorzudringen und das demokratische Miteinander auszuhöhlen. Gerade die Open-Airs der neonazistischen Szene stellen eine Vorschau auf diese skizzierte Möglichkeit dar. Es handelt sich um zeitlich begrenzte „national befreite Zonen“ unter dem Schutz des Versammlungsrechtes.

Nicht zu vergessen sind die teils beträchtlichen Summen, die die Veranstalter einnehmen. Obwohl zumeist als Spende deklariert, handelt es sich tatsächlich oft um Eintrittsgelder. Diese Einnahmen können für den Wahlkampf von extrem rechten Parteien ebenso genutzt werden, wie für die Unterstützung von in Haft befindlichen Szeneangehörigen oder von Initiativen und Projekten der Szene.

Warum listet MOBIT auch Liederabende auf?

Wie in der Einschätzung zur Bedeutung der extrem rechten Musik bereits erläutert, sieht MOBIT die Attraktivität für die Szene in der Selbstvergewisserung der Konzertteilnehmer und in der gesungenen Vermittlung extrem rechten Gedankenguts. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht daher nicht der subkulturelle Bereich, in den die Besucher oder die Bands einzuordnen sind. Ein Konzert ist auch nicht durch die Verwendung von Schlagzeug, Gitarren o.ä. definiert. Entscheidend ist einzig, dass Musik dargeboten wird und im Falle des sog. RechtsRock, dass menschenverachtende, antidemokratische Inhalte vermittelt werden.

Wegen des Minimums an Vorbereitung und Ausstattung ist ein Liederabend die einfachste Art, den versammelten Veranstaltungsbesuchern noch eine kulturelle Abrundung zu bieten. Auch das finanzielle Risiko des Veranstalters dürfte zumeist wesentlich geringer ausfallen als bei den aufwendigeren Band-Konzerten. Bands verlangen meist mehr Gage und benötigen eine viel größere Musikanlage zur Darbietung.

Manchmal finden diese Liederabende nach Parteiveranstaltungen und internen Schulungs- bzw. Propagandaveranstaltungen statt und untermalen bzw. verfestigen die vorher erarbeitete politische Agitation. Es handelt sich bei Liederabenden also nicht um ein vernachlässigungswürdiges Beiwerk, sondern um ein im Sinne der Ideologievermittlung vollwertiges Agitationsmittel.